

SACHSEN **vorwärts**

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN
NOVEMBER / DEZEMBER 2017

FROHE WEIHNACHTEN...

Das Jahr 2017 wird uns sicher noch eine Weile im Kopf bleiben. Willy Brandt sagte einst: „Man kann nie so kompliziert denken, wie es plötzlich kommt.“

In diesem Sinne wünschen wir allen Menschen einen ruhigen und unkomplizierten Jahresausklang im Kreise der Lieben.

Wir wünschen eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit und für das kommende Jahr Gesundheit und Erfolg.

...UND VIEL ERFOLG FÜR 2018!



Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und das bedeutet für uns, auf 2017 zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Klar ist: Das Jahr 2017 war ein aufregendes Jahr und so wie Willy Brandt schon sagte „Man kann nie so kompliziert denken, wie es plötzlich kommt“ – wurde es auch für uns ein kompliziertes Jahr.

Martin Schulz hat uns zu Anfang des Jahres gezeigt, was in uns steckt und sehr viele neue Mitglieder zu uns geführt. Martin Schulz hat uns durch eine schwierige Wahlauseinandersetzung geführt. Auch hier in Sachsen haben unsere 16 Kandidatinnen und Kandidaten samt ihren Wahlkampfteams mit Leidenschaft und Überzeugung dafür gekämpft unsere Themen an die Menschen zu bringen. Über Monate haben die Genossinnen und Genossen vor Ort gekämpft, geworben, diskutiert und überzeugt.

Besonders für uns in Sachsen war die Situation nach der Bundestagswahl schwierig. Der 24. September war ein bitterer Tag. Wir haben aber schnell für uns festgelegt, dass wir das Wahlergebnis akzeptieren, es aufarbeiten und in Sachsen weiter eine Politik der Chancengleichheit vorantreiben werden. Dazu gehört, dass wir wieder einen richtigen Zugang zu den Menschen finden, damit die Menschen uns wieder wahrnehmen, uns zuhören. Hinzu treten die Gespräche mit dem Koalitionspartner nach dem



MARTIN DULIG
Vorsitzender der SPD Sachsen

DANIELA KOLBE
Generalsekretärin SPD Sachsen

angekündigten Rücktritt des Ministerpräsidenten Tillich. So ist ein Papier der SPD Sachsen entstanden, das unter dem Titel „Ein neuer Aufbruch für Sachsen“ fünf große Themenbereiche definiert, die in den nächsten Jahren besonders in Sachsen von Bedeutung sein werden, fünf Themenbereiche in denen die Probleme besonders groß sind. Diese Probleme wollen wir lösen.

Dazu gehört die Lösung des Lehrermangels, die innere Sicherheit, ausreichend Investitionen in die Zukunft, die Erweiterung der Spielräume der Kommune und die Stärkung des sozialen Sachsens gerade bei der medizinischen Versorgung und Pflege. Das sind die Themen, die die Sachsen beschäftigen. Darüber haben wir auch intensiv auf unserem außerordentlichen Parteitag im Oktober gesprochen, auf dem wir beschlossen haben, die ostdeutschen Interessen in Berlin prominenter zu machen. Denn wir wollen eine Politik, die das Leben der meisten Menschen verbessert und die besonderen Bedingungen der Menschen im Osten berücksichtigt.

Und wir sind das Sprachrohr dieser Menschen. Wir sind das gute Gewissen des Ostens. Und, das ist uns besonders wichtig, wir reden nicht nur davon, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Wir tun es einfach. Seit zwei Jahren sind wir mit der Küchentischtour in Sachsen unterwegs. Über 1000 Sachsen haben in diesem Jahr erneut am Küchentisch Platz

genommen und das Gespräch mit uns gesucht. Wir konnten konkrete Probleme lösen und den Anstoß zur Lösung von bestimmten Sachverhalten geben. Und das wollen wir auch im kommenden Jahr fortführen, wenn wir mit der Küchentischtour in das dritte Jahr starten.

Und noch eines nehmen wir mit aus diesem aufregenden Jahr 2017: Immer mehr Menschen finden wieder den Weg in die Parteien. Sie wollen Politik gestalten und an unserem Zusammenleben mittun. Über 500 Neueintritte im Jahr bedeuten nicht nur das dritte positive Saldo in der Mitgliederentwicklung der letzten vier Jahre, sondern das stärkste Wachstum in der neueren Geschichte der SPD Sachsen. Lasst uns die neuen Genossinnen und Genossen herzlich begrüßen und mit ihnen gemeinsam sozialdemokratische Politik in Sachsen gestalten.

Im nächsten Jahr steht einiges für uns an, denn es ist ein Vorwahljahr für uns. Wenn 2019 gewählt wird, dann nicht nur auf Europa- und Kommunalebene, auch der Sächsische Landtag wird neu gewählt. Unsere Aufgabe ist es also, das Jahr 2018 intensiv zu nutzen, um weiter mit den Menschen zu sprechen, Gehör bei ihnen zu finden und unsere Themen auf den Plan zu bringen. Dafür brauchen wir jede und jeden.

Ein aufregendes 2017 liegt hinter uns, ein aufregendes 2018 vor uns. Packen wir es an! ■

SPD SACHSEN BEIM BUNDESPARTEITAG

Ein spannender Parteitag in spannenden Zeiten: Vom 7. bis zum 9. Dezember kamen die Delegierten der SPD im Berliner City Cube, um einen neuen Parteivorstand zu wählen, Anträge zu beraten und den Weg der Partei in den #SPDerneuernProzess zu eröffnen.

Für die SPD Sachsen waren der Landesvorsitzende Martin Dulig, die Generalsekretärin Daniela Kolbe, Henning Homann vom SPD-Kreisverband Mittelsachsen, Stefan Engel, Dana Frohwieser und Marc Dietzschkau vom Unterbezirk Dresden, Susann Rührich vom Unterbezirk Meißen, Benjamin Zabel vom Unterbezirk Vogtland und Michael Schmidt vom Standverband Leipzig in der sächsischen SPD mit von der Partie.

Und spannend ging es in der Tat zu: Fünf Stunden dauerte die Generaldebatte über den zukünftigen Weg der SPD in der Regierungsbildung im Bund. Am Ende sprach sich eine Mehrheit für Gespräche mit Union aus. Über die Ergebnisse der ergebnisoffenen Gespräche wird ein Parteitag im Januar abstimmen. Am Ende entscheiden die Mitglieder über eine etwaige Regierungsbeteiligung.

Erfreulich für die SPD Sachsen ist vor allem die Wahl Martin Duligs und Daniela Kolbes in den Parteivorstand der SPD. Martin und Daniela werden dem Osten eine starke Stimme in der Bundespartei verleihen. Wir wünschen viel Erfolg! ■



ANKOMMEN IN SACHSEN

INTEGRATIONSKONFERENZ DER SPD-LANDTAGSFRAKTION IN CHEMNITZ

Wie können wir das Ankommen von Menschen, die Zuflucht bei uns suchen, verbessern? Wie können wir ihren Weg in Arbeit, Schule und den eigenen Wohnraum ebnen? Und wie können wir die vielen Ehrenamtlichen bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen?

Über diese und weitere Fragen haben rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 25. November 2017 in Chemnitz auf der Integrationskonferenz der SPD-Fraktion diskutiert. Zwei Jahre nach der ersten Konferenz in Leipzig wurde nicht mehr nur der Blick auf Strukturen gelenkt, sondern es wurden Schritte diskutiert, die auf politischer und gesellschaftlicher Ebene noch gegangen werden müssen.

Dazu haben zunächst Henning Homann und Juliane Pfeil-Zabel von Seiten der Fraktion, Sven Schulze als Chemnitzer Bürgermeister und Integrationsministerin Petra Köpping für den politischen Input gesorgt. In vier Workshops ging es dann um die Fachthemen. Mit einem Fachvortrag zur Bedeutung der Einbürgerung durch Prof. Dr. Dietrich Thränhardt wurde die Konferenz abgerundet. ■

Die Vorträge und Impressionen der Konferenz gibt's unter

**WWW.SPDSAXLT.DE/
KONFERENZ**

Eindrücke vom Demokratiepreis findet ihr unter

**WWW.SPDSAXLT.DE/
DEMOKRATIEPREIS**

Abschlussfoto der Demokratiepreis-Verleihung



DEMOKRATIE WIRD VOR ORT GELEBT

+++ DEMOKRATIEPREIS 2017 DER LANDTAGSFRAKTION +++ VERLEIHUNG IN CHEMNITZ +++
+++ PREISTRÄGER*INNEN AUS LEIPZIG, PIRNA UND STOLLBERG +++

Der Demokratiepreis 2017 der Landtagsfraktion ist rekordverdächtig: In vier Kategorien haben sich 57 Vereine, Initiativen und Organisationen um den mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Preis beworben – so viele wie noch nie zuvor.

„Die zahlreichen Bewerbungen zeigen, wie Demokratie vor Ort gelebt wird, wie sich viele Menschen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. Sie bauen Brücken zwischen Generationen, Kulturen und Anschauungen und dafür gebührt ihnen unser Dank und unsere Anerkennung“, so der Vorsitzende der Landtagsfraktion, Dirk Panter.

Übrigens: Das Preisgeld ist eine Spende der Abgeordneten und Mitarbeiter der Landtagsfraktion. Sie bilden auch die Jury, die die diesjährigen vier Preisträger gekürt haben:

Der Verein „**Menschlichkeit als Tradition**“ aus Stollberg erhielt die Auszeichnung in der Kategorie „Leben in und mit Sachsen“. Der **AKuBiZ e.V.** wurde in der Kategorie „Aktiv gegen rechts“ geehrt. Der Preis in der Kategorie „Fit für Demokratie“ geht an das Projekt „**Das Bienenland**“ aus Leipzig. Die Internetseite **www.hoaxmap.org** wurde in der Kategorie „Netzwerker contra Fakenews“ ausgezeichnet. ■

CDU-THEATER UM DIE LEHRERVERBEAMTUNG

von Sabine Friedel, Bildungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag

Turbulent ging es bei der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag am Nikolaustag zu. Da sollten die Abgeordneten sich nun endlich zum Thema Verbeamtung der Lehrkräfte entscheiden. Auf diesen „Showdown“ hatten manche lange hingearbeitet. Der drei Wochen zuvor berufene neue Kultusminister Frank Haubitz verschrieb sich ab der ersten Sekunde seiner Amtszeit diesem Projekt, das schon seine Vorgängerin Brunhild Kurth am Ende als einzigen Ausweg sah. Doch die Widerstände hierzu sind nicht nur bei den Finanzpolitikern groß. Auch die GEW warnt vor diesem Schritt.

Diskutiert werden zwei verschiedene Varianten, die sich unter den Titeln „Vollverbeamtung“ und „Neuverbeamtung“ zusammenfassen lassen. Während erstere allen Lehrkräften bis zum Alter von 47 Jahren zugute käme, sieht die zweite vor, nur neu eingestellte Lehrkräfte in den Beamtenstatus zu holen. Probleme verursachen beide. Da ist zum einen die langfristige finanzielle Seite: Sind erst einmal alle Lehrkräfte verbeamtet, immerhin mehr als 30.000 Beschäftigte, so trägt der Freistaat Sachsen ihre Pensionslast. 700 Millionen Euro pro Jahr müssen dabei allein für die



Vorsorge im Landeshaushalt zurückgelegt werden; Geld, das dann für laufende Aufgaben wie Schulsozialarbeit (30 Mio EUR/Jahr), Ganztagsangebote (25 Mio EUR/Jahr), Schulsanierung (60 Mio EUR/Jahr) oder Straßenbau (200 Mio EUR/Jahr) fehlt. Bei einer Vollverbeamtung fallen diese Kosten in ca. 15 Jahren an, bei der Neuverbeamtung erst in 20 Jahren.

Doch mindestens genauso schwer wie die Frage der Generationengerechtigkeit wiegt das Problem der aktuellen Gerechtigkeit: Drei Viertel aller sächsischen Lehrkräfte, rund 24.000 Beschäftigte, sind zwischen 45 und 60 Jahre alt. Für sie kommt eine Verbeamtung ohnehin nicht in Frage, bei beiden Modellen. Zugleich sind sie aber diejenigen, die das sächsische Schulsystem seit Jahrzehnten tragen und die nach Weiterbildung, Schülermangel und Zwangsteilzeit nun den Lehrermangel, die DaZ-Schülerintegration und die Seiteneinsteigerausbildung schultern. „Ein Schlag ins Gesicht“, „einfach nur noch traurig“ oder „eine Scheinlösung, ohne die wirklichen Probleme anzugehen“, so lautet deshalb das Urteil vieler Lehrkräfte zur Verbeamtungsdiskussion.

Auch das hatten wohl viele CDU-Abgeordnete vor Augen, als sie am Nikolaustag dann schließlich den Showdown verschoben. Die Staatsregierung wurde beauftragt, bis Ende Januar 2018 verschiedene Möglichkeiten zu prüfen, dann wolle man entscheiden, beschloss die Fraktion. Das hinderte den Kultusminister nicht daran, sich hinterher sofort in die Kameras zu freuen, man sei nur noch fünf Prozent von der

Verbeamtung entfernt. Eine totale Fehleinschätzung, die umgehend mit einer Rücktrittsforderung aus den eigenen Reihen quittiert wurde.

Die sächsische SPD steht für einen anderen Weg. Verbesserungen müssen den neuen wie den Bestandslehrern gleichermaßen zugute kommen. Mit einer einvernehmlich ausgehandelten Landestarifvereinbarung wird dies möglich. Ein weiterer Vorteil: So eine Vereinbarung kann sich um mehr als das Geld allein drehen – denn es geht ganz entscheidend auch darum, die Arbeitsbedingungen in den Schulen zu verbessern. Besondere Unterstützung in Brennpunktschulen, Entlastung von unterrichtsfremder Tätigkeit, die Verbesserung der Lehrerausbildung und mittelfristig die Reduzierung des Stundenmaßes, all das sind Maßnahmen, die allen Lehrkräften helfen, ohne neue Ungerechtigkeiten zu verursachen. Die SPD sollte sich zwar keinem Kompromiss verschließen. Aber eins ist klar: Wer die Neuen verbeamtet will, muss vorher eine solche Vereinbarung für die Bestandslehrkräfte abschließen. Nur dann bleibt der Frieden in Sachsens Schulen gewahrt. ■

LANDESKONFERENZ DER AG MIGRATION UND VIELFALT



Am 29. November fand in Chemnitz die Landeskonzferenz der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt der SPD Sachsen statt. Neben wichtigen Anträgen wurde auch ein neuer Vorstand gewählt: Azim Semizoglu ist neuer Vorsitzender, Swetlana Lange und Andreas Hermann wurden zu den stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Beisitzer im Vorstand sind: Harald Köpping Athanasopoulos, Bilge Gümüş, Ildiko Jakisch, Kevin Stanulla, Katharina Heinz und Lucas Morgenstern.

LANDESKONFERENZ DER AG SELBSTAKTIV



Am 25. November fand im Herbert-Wehner-Saal in Dresden die ordentliche Landeskonzferenz der Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv in der SPD Sachsen statt. Als neuer Vorsitzender wurde Johannes Gyarmati gewählt, als seine Stellvertreterin Victoria Baum und als sein Stellvertreter Erik Vogel. Den Vorstand komplettieren Katarzyna Gyarmati, Swetlana Lange, Rolf Allerdissen und Jadranka Češljarevic.

Einen herzlichen Dank richtete die AG an die zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer: Kathrin Gesecke (Stv. Bundesvorsitzende und Landesvorsitzende Selbst Aktiv Sachsen-Anhalt), Holger Hase (Beisitzer Bundesvorstand und Landesvorsitzender Selbst Aktiv Mecklenburg-Vorpommern), Gerd Miedthank (Freund und Geburtshelfer der LAG Selbst Aktiv Sachsen), Rainer-Michael Lehmann (Landesvorsitzender Selbst Aktiv Berlin) und den Grußworten von Hanka Kliese und Susann Rührich, sowie für die Organisation an Mathias Müller.

EINBERUFUNGEN

ORDENTLICHE LANDESKONFERENZ ASF-SACHSEN

**Samstag, 17. März 2018, 14 Uhr,
im Herbert-Wehner-Saal, Könneritzstr. 3,
Dresden**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Bericht der MPZK
5. Wahlen
6. dazwischen ggf. Antragsberatung
7. Schlusswort der Landesvorsitzenden

Vor der Landeskonzferenz wird ab 10.00 Uhr eine Fachkonferenz durchgeführt.

ORDENTLICHER UNTERBEZIRKS- PARTEITAG DER SPD DRESDEN ALS MITGLIEDERVOLLVERSAMMLUNG

**Samstag, 14. April 2018, 9:30 Uhr,
Neues Rathaus Dresden, Plenarsaal,
Dr.-Külz-Ring 19 in Dresden**

Antragsschluss ist der 16. März 2018

STEFAN ENGEL NEUER JUSO-LANDESVORSITZENDER



Am 28. Oktober fand die ordentliche Landesdelegiertenkonferenz (LDK) der Jusos Sachsen in Leipzig statt. Im Mittelpunkt standen dabei die Neuwahlen des gesamten Landesvorstandes und die Verabschiedung des Grundsatzprogramms. Der Dresdner Student Stefan Engel (25) wurde dabei mit 82% der gültigen Stimmen zum neuen Vorsitzenden und als Nachfolger von Katharina Schenk gewählt, die nicht erneut antrat. Neben Engel wurde der Leipziger Felix Ramberg mit 74% der Stimmen zu seinem Stellvertreter gewählt. Den Vorstand komplettieren Laura Stellbrink aus Chemnitz, Lukas Peger aus Taucha, Alexej Stephan, Mathilda Schlosser aus Leipzig und Hans-Martin Behrlich aus Döbeln. Neben den Wahlen fand auch eine breite Diskussion über ein neues Grundsatzprogramm statt. Es wurde mit großer Mehrheit angenommen.



PREISVERLEIHUNG „SACHSEN- DEINE BESTEN PFLEGE- KRÄFTE“ UND ASG-LANDESKONFERENZ

Am 28. Oktober fand in Dresden die ordentliche Landeskonzferenz der Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) in Dresden statt. Neben den turnusmäßigen Vorstandswahlen stand eine ganz besondere Preisverleihung im Zentrum des Treffens der Gesundheitsexpertinnen und -experten in der SPD. Gesucht wurden „Sachsen beste Pflegekräfte.“ Die Preise wurden dabei von Frau Edda Jaleel gestiftet, die seit reichlich einem Jahr die AG mit Rat und Tat unterstützt und die Landeskonzferenz außerdem mit einem Impulsvortrag über die Situation der Pflege eröffnete. Ausgezeichnet wurden das Team der Kinderonkologie am Klinikum Chemnitz, der Pflegedienst das Schloss Schönfeld in Leipzig, das AWO Seniorenheim Vierseithof in Liebertwolkwitz und Diana Ewald aus Thum/Gelenau im Erzgebirge.

Im Anschluss an die Preisverleihung wurde schließlich noch der neue Vorstand der ASG Sachsen gewählt. Als Vorsitzende wurde dabei die Landtagsabgeordnete Simone Lang aus Breitenbrunn im Erzgebirge bestätigt. Als Stellvertreter wurden Bernd Jursch aus Dresden und Michael Schmidt aus Leipzig gewählt. Als BeisitzerInnen wurden Dagmar Neukirch, Katharina Schubarth, Bernd Pallas, Caroline Max und Julia Hartl gewählt.



FACHTAG UND LANDESKONFERENZ DER ARBEITS- GEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG (AFB)

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung der SPD Sachsen diskutierte am 4. November auf ihrem Fachtag „Bildung in der digitalen Welt“ in Leipzig mit Dr. Frank Pfeil, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Kultus sowie Dr. Jörg Neumann, Leiter der Abteilung „Medienstrategien“ am Medienzentrum der TU Dresden. Wie müssen der Bildungsbereich und insbesondere die Schule auf Herausforderungen einer fortschreitenden Digitalisierung in einer dynamischen Gesellschaft reagieren? Wie gelingt es in diesem Wandel, Gerechtigkeit und Teilhabe nicht nur zu sichern, sondern zu verbessern? Diese und andere Fragen wurden intensiv diskutiert.

Im Anschluss führte die AFB ihre ordentliche Landeskonzferenz durch. Als Vorsitzender wurde Dr. Siegfried Kost bestätigt. Als seine Stellvertreter wurden Gerald Eisenblätter und Birgit Kilian gewählt. Den neuen Vorstand komplettieren die elf BeisitzerInnen: Sabine Friedel, Anja Neubert, Fabian Wolff, Paul Fietz, Tim Haase, Juliane Pfeil-Zabel, Uwe Gaul, Matthias Rost, Mike Thomas, Peter Lorenz und Alexander Gerwitz.



KÜCHENTISCH- TOUR

DISKUSSIONEN AN SACHSENS THEMEN-SEISMOGRAPH GEHEN WEITER

Nach zwei Jahren Küchentischtour stellen wir fest, dass der Gesprächsstoff in Sachsen nicht ausgeht. Allerdings ist der Gesprächsanlass für die meisten heute ein anderer. Als wir 2016 mit der Tour gestartet sind, ging ein tiefer Riss durch Sachsen, der durch die Aufnahme der vielen geflüchteten Menschen sichtbar geworden war. Zuhören war das Gebot der Stunde. Seither hat sich der Küchentisch zu einem wahren Themen-Seismographen gemauert. Die Menschen kommen mit Problemen aus ihrem Lebensumfeld an den Tisch – nicht selten treffen wir auf bewegende Einzelschicksale.

Dabei geht es längst nicht mehr nur darum zuzuhören, sondern auch darum sich der Anliegen anzunehmen und konkrete Lösungen zu finden. Und das gelingt uns Dank des guten Zusammenspiels mit unseren Abgeordneten und Gliederungen vor Ort. Einer Sportgemeinschaft aus Mittweida etwa konnte Henning Homann helfen, einen Rechtsstreit zwischen Bund und Land zu klären. Einen verzweifelten Großvater aus Großenhain haben wir erfolgreich in einer Auseinandersetzung mit den örtlichen Schulbehörden unterstützt. Auch den Breitbandausbau in Schleife konnten wir auf die Sprünge helfen. Ausgangspunkt war in allen Fällen das Gespräch am Küchentisch. Darum geht es bei der Tour: Zuhören, reden, anpacken.

Der Küchentisch bleibt auch 2018 der Platz, um über die großen und kleinen Fragen der Politik mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Am 8. Januar fahren wir mit ihm nach Niesky. Bis dahin ziehen wir die eine oder andere Schraube fest und schrauben nebenbei an ein paar Neuerungen für das nächste Jahr. Seid gespannt!

KÜCHENTISCH-TERMINE 2018

NIESKY

Montag, 8. Januar, 19 Uhr

Ort: Bürgerhaus Niesky, Muskauer Str. 31

HAINICHEN

Dienstag, 23. Januar, 19 Uhr

Ort: Gaststätte Wintergarten, Oederaner Str. 15

IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen
Könneritzstraße 3, 01067 Dresden
Redaktion: Julian Hoffmann, Rasha Nasr
Satz/Layout: Julian Hoffmann, Marc Dietzschkau
Bilder: Julian Hoffmann
V.i.S.d.P.: Jens Wittig, Tel.: 0351/433 560
E-Mail: lv-sachsen@spd.de

Redaktionsschluss: 30. November 2017